

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Freiburger Urkundenbuch

Texte

Hefele, Friedrich

Freiburg i.Br., 1957

534 - Freiburg 1320 August 29: Bruder Rudolf von Masenmünster
comendúr [...]

[urn:nbn:de:bsz:31-70578](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-70578)

wirtinne getün mohten, swas wir wolten. *Währschaft. Es siegeln: der Aussteller und auf ihr aller bette beidenthalp Abreht Spörli, Vater der Gūse. Zeugen:* her Cūnrat von Tūselingen, her Cozze rittere, Johannes der Morser, Johannes uñ Rūtschi gebrūdere von Tūselingen Walthers sūne, Clawes Statze, meiger Johannes von Bottingen, meyer Herman Genseli von Nūwershusen, Peter von Seldon. ⁵
Gegeben 1320 an dem nehsten mēntage vor unserre frōwen tage der errun.

Or. Karlsruhe GLA: 23/46. Siegel an Leinenstreifen: 1. (besch.) rund (c. 40) Schild (Rand unsicher): sechsspeichiges Rad. ☒ S · WAL . . . GCh .^b 2. = n. 335 (10.).

Geschrieben von Peter von Sölden (FD).

10

534

Freiburg 1320 August 29

Brūder Rūdolf von Masenmūnster comendūr und die Brūder des Johanniterhauses zu Freiburg tun kund, daß sie dem Propst, der Meisterin und dem Konvent des Klosters zu Seldan han bewiset 1 Malter Roggen und 1 Malter Haber Zins von dem gūt ze Wolfenwiller, das Cristan um einen Zins von ihnen hat. Sie geben das ¹⁵
Gut auf lidig uñ lere. Falls es den Zins nicht getragen möhte, sollen sie es ihnen besseren mit me gūtes, bis es gewisse werde umb den selben zins. Es siegeln Komtur und Konvent. Geschehen und gegeben 1320 an dem nehsten fritag nach sant Auwestinus tag.

Or. Karlsruhe GLA: 14/43. Siegel: 1. (besch.) rund (30). Schild: zwei ²⁰ Löwen übereinander. ☒ S' · FRIS · RVDOL . . . TER. — Abschr. (18. Jh.) ebd. Kopialbuch 1278 Bl. 31 (20).

Geschrieben wohl von derselben Hand wie n. 447. Perg.-Streifen durch 2 Schnitte gezogen. Auffallend die Form cofent (2 mal).

Zur Provenienz: Das Kloster Sölden wurde 1598 dem Kloster St. Peter in- ²⁵ korporiert.

535

Freiburg 1320 September 3

Cūnrat Kūcheli ein burger ze Friburg kündet, daß er 9 Mutt Roggen Zins von seinem Hof mit Zugehör ze Mvzningen nach den 11 Mutt Roggen Vorzins der frowa von Sante-Katerinen ze Friburg verkauft hat Heinrich von Kilchein einem bur- ³⁰
ger ze Friburg um 9 Mark lötiges Silber Freiburger Gewichts uñ bin ðch ich des vorgeantanten silbers ganzlich von im gewert mit einem meiden, den er mir darumbe ze kōffende hat geben¹. Er empfängt den Hof von ihm zu Erbe um obigen Zins, der zwischen 15. August und 8. September zu entrichten ist. Ehrschatz: 1 Kapaun. Währschaft. Rückkaufsrecht besteht bis Lichtmeß 1326 um 9 Mark Silber ³⁵ nebst dem betreffenden Jahreszins bei Rückkauf nach Lichtmeß. Auf beider Bitte sie-

⁵³³ ^b Die letzten Buchstaben offenbar fehlerhaft

⁵³⁵ ¹ Der Meiden galt also 9 Mark Silber; bemerkenswert für die damalige Valuta.